

1 PROF. DR. KLAUS BIRNSTIEL: PUBLIKATIONEN

I. Monographie

1. *Wie am Meeresufer ein Gesicht im Sand. Eine kurze Geschichte des Poststrukturalismus.* München: Fink 2016.
 - Rezension: Carlos Spoerhase: Von Einsichten zu Pointen. Die Welt als Text: Klaus Birnstiel lässt das wilde, poststrukturalistische Denken Revue passieren. In: *Süddeutsche Zeitung* vom 30. Januar 2017, S. 12.
 - Rezension: Sebastian Schmitt: Quintessenz einer Epoche. Klaus Birnstiel schreibt in "Wie am Meeresufer ein Gesicht im Sand" eine Sozialgeschichte des Poststrukturalismus. *literaturkritik.de* vom 25.11.2016.
 - Rezension: René Sternke, in: *Germanisch-Romanische Monatsschrift* 66 (2016), S. 498-500.

II. als Herausgeber

a) Sammelbände:

1. [zus. mit Elisabeth Décultot und Boris Previšić:] *Register der Kritik. Schreibweisen der Aufklärung zwischen Episteme und Gattung. (=Das achtzehnte Jahrhundert, Supplementa, o.N.)* Göttingen: Wallstein [i.V. für 03/2025].
2. [zus. mit Erik Schilling:] *Literatur und Theorie seit der Postmoderne. Mit einem Nachwort von Hans Ulrich Gumbrecht.* Stuttgart: Hirzel 2012 (=Germanistik, o.N.).
 - Rezension: Svenja Frank: Zwischen Autopsie und Reanimation. Die Interferenzen von Theorie und Literatur seit der Postmoderne sind Thema eines von Klaus Birnstiel und Erik Schilling herausgegebenen Aufsatzbandes. *literaturkritik.de* vom 31.10.2013.

b) Edition:

1. *Sibylla Schwarz: Deutsche poetische Gedichte. Nach der Ausgabe von 1650 im Neusatz hg. von Klaus Birnstiel unter Mitarbeit von Jelena Engler.* Hannover: Wehrhahn 2021 (=Die Anderen Klassiker, o.N.).
 - Rezension: Robert Gillett, in: *Baltische Studien* 107 (2021), S. 221-224.
 - zahlreiche Rezensionen in der Tagespresse -

c) Jahrbücher/Reihen:

1. *Athenäum. Jahrbuch der Friedrich-Schlegel-Gesellschaft. Ab Jg. 32 / 2022 hgg. von Andrea Albrecht, Christian Benne, Klaus Birnstiel und Kirk Wetters.* Paderborn: Schöningh.

2. Behinderung – Literatur – Kultur. Wissenschaftliche Reihe, hgg. von Klaus Birnstiel und Johannes Görbert. Freiburg: Rombach [zwei Bände in Vorbereitung für 2024].

d) Zeitschriftenschwerpunkt:

1. [zus. mit Anna Axtner-Borsutzky:] Schlesische Sprachreform, niederländische Netzwerke, pommerischer Petrarkismus. Neue Forschungen zu Sibylla Schwarz (1621–1638). Schwerpunktheft. In: Daphnis. Zeitschrift für deutsche Literatur und Kultur der Frühen Neuzeit 52 (2024).

III. Aufsätze

1. Wer agiert im Netzwerk der Sibylla Schwarz? Nachfragen neuerer literaturwissenschaftlicher Frühneuzeitforschung. In: Monika Schneikart, Thomas Stamm-Kuhlmann, Monika Unzeitig (Hgg.): Ein Irdisch Paradeiß. Die Dichterin Sibylla Schwarz und ihre Zeit. Göttingen: V&R unipress 2024 (=The Early Modern World, 8), S. 59-77.
2. Zeitzünder: Max Frischs Der Mensch erscheint im Holozän. In: Christof Hamann, Rolf Parr (Hgg.): Getaktete Zeiten. Von Kalendern und Zeitvorstellungen in Literatur und Film. Berlin, Boston: de Gruyter 2022, S. 321-329.
3. Öffnung nach Süden, Wiederbegegnung mit dem ‚Führer‘. Venedig-Spuren in Andreas Neumeisters Prosatexten und das literarische Gedächtnis der vorletzten Gegenwart. In: Erik Schilling, Oliver Bach (Hgg.): Venedig in der deutschen Literatur. Heidelberg: Winter 2022 (=Germanisch-Romanische Monatsschrift Beiheft, 108), S. 255-266.
4. „Durch keine Theorie erschöpft“? Frühromantik und Poststrukturalismus oder Amour fou in Freiburg im Breisgau, circa 1978. In: Athenäum 29 (2019), S. 193-222 [erschienen 02/2022].
5. Lateral lesen. Für eine dezentrierte Hermeneutik der Gegenwart. In: Hermeneutik und Germanistik – Ansätze, Voten, Diagnosen. Hrsg. von H. Bleumer, S. Habscheid, C. Spieß, N. Werber. Heidelberg 2021 (=Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik [LiLi] 51. Jahrgang. Heft 4).
6. Gleitzeit. Zu einem literarischen Lebensgefühl der Gegenwart. In: Elias Kreuzmair, Eckhard Schumacher (Hgg.): Literatur nach der Digitalisierung. Zeitkonzepte und Gegenwartsdiagnosen. Berlin, Boston: de Gruyter 2022 [recte 2021], S. 111-124.
7. „Wie ein Antlitz aus Sand am Rande des Meeres“? Bildstörungen der deutschsprachigen Poststrukturalismus-Rezeption. In: Wolfgang Hottner (Hg.): Theorieübersetzungsgeschichte. Deutsch-französischer und transatlantischer Theorietransfer im 20. Jahrhundert. Stuttgart: Metzler 2021 (=Globalisierte Literaturen, 2), S. 105-120.
8. „Alle deutsche Prosa tendenziert zur kritischen.“ Romantheorie und kritisches Dispositiv im langen Jahrhundert der Aufklärung. In: Oliver Bach, Michael Multhammer (Hgg.): Historia Pragmatica. Der Roman des 18. Jahrhunderts zwischen Gelehrsamkeitsgeschichte und Autonomieästhetik. Heidelberg: C. Winter 2020, S. 251-271.

9. Leif Randt: Schimmernder Dunst über Coby County (2011). In: Moritz Baßler, Eckhard Schumacher (Hgg.): Handbuch Literatur & Pop. Berlin, Boston: de Gruyter 2019 (= Handbücher zur kulturwissenschaftlichen Philologie, 9), S. 623-634.
10. Herrn Friedemanns behindertes Begehren. Anthropologie, männlicher Körper und Sexualität in Thomas Manns Durchbruchserzählung. In: Julian Reidy, Ariane Totzke (Hgg.): Mann_lichkeiten. Kulturelle Repräsentationen und Wissensformen in Texten Thomas Manns. Würzburg: Königshausen & Neumann 2019 (=Konnex Studien im Schnittbereich von Literatur, Kultur und Natur, 28), S. 45-64.
11. Roxy Mjunik: Münchens popkultureller Untergrund und die Literatur der 1980er-Jahre. In: Waldemar Fromm, Manfred Knedlik, Marcel Schellong (Hgg.): Literaturgeschichte Münchens. Regensburg: Pustet 2019, S. 527-533.
12. Mediale Triangulationen. Zu den wechselhaften Verhältnissen von Malerei, Film und Literatur bei Peter Weiss (mit Hinweisen zu ‚Der Fremde‘, ‚Hägringen‘ und ‚Die Ästhetik des Widerstands‘). In: Peter-Weiss-Jahrbuch 27 (2018), S. 69-86.
13. Teufels Werk und Müllers Beitrag. Moses, Jesus und Mohammed als Hochstapler. De Tribus Impostoribus / Von den Betrügereyen der Religionen (um 1700). In: Markus Krajewski, Harun Maye (Hgg.): Böse Bücher. Inkohärente Texte von der Renaissance bis zur Gegenwart. Berlin: Wagenbach 2019, S. 57-71, 229-232.
14. Gegen Gesang. Zur diskursiven Lyrizität im Avantgarde-Pop von F.S.K., TocoTronic und Blumfeld. In: Frieder von Ammon, Dirk von Petersdorff (Hgg.): Lyrik / Lyrics. Songtexte als Gegenstand der Literaturwissenschaft. Göttingen: Wallstein 2019, S. 303-328.
15. Kritik und Geschlecht. Register des literarischen Diskurses um und nach 1700. In: Barry Murnane, Ritchie Robertson, Christoph Schmitt-Maaß und Stefanie Stockhorst (Hgg.): Essen, töten, heilen. Praktiken literaturkritischen Schreibens im 18. Jahrhundert. Göttingen: Wallstein 2019 (=Das achtzehnte Jahrhundert Supplementa, 24), S. 153-177.
16. Die Muße der Kritik. Zur Programmatik der Praxis der ‚Neuen Unterredungen‘ und der ‚Neuen Bibliothec‘. In: Ralph Häfner, Michael Multhammer (Hgg.): Nicolaus Hieronymus Gundling (1671–1729) im Kontext der Frühaufklärung. Heidelberg: Winter 2018 (=Myosotis Forschungen zur europäischen Traditionsgeschichte, 4), S. 63-86.
17. [zus. mit Michael Multhammer:] Transzendierter Pop: Leif Randt, Schimmernder Dunst über Coby County. In: Thomas Düllo, Holger Schulze, Florian Hadler (Hgg.): Was erzählt Pop? Münster: Lit 2018 (=Populäre Kultur und Medien, 13), S. 156-168.
18. Kritik und Poetik. In: Ralf Simon (Hg.): Poetik und Poetizität. Berlin, Boston: de Gruyter 2018 (=Grundthemen der Literaturwissenschaft, o.N.), S. 399-414.
19. Stimmung und Kritik. Conceptual Travels in die Philologie, Philosophie und Ästhetik. In: Silvan Moosmüller, Boris Previšić, Laure Spaltenstein (Hgg.): Stimmungen und Vielstimmigkeit der Aufklärung. Göttingen: Wallstein 2017 (=Das achtzehnte Jahrhundert Supplementa, 21), S. 316-335.

20. Permanente Revolution. Einige knappe Anmerkungen zur Gegenwart, zu den Medien, zur Kunst und zur künstlerischen Forschung. In: Ierchenfeld H. 39/2017, S. 9-26.
21. Pergamon als Paradigma: zum Entwurf einer surrealistischen Mythopoetik in Peter Weiss' „Ästhetik des Widerstands“. In: Karina Schuller, Isabel Fischer (Hgg.): «Der Surrealismus in Deutschland (?)». Interdisziplinäre Studien. WWU Münster: Münster 2016 [recte 2017] (=Wissenschaftliche Schriften der WWU Münster, Reihe XII, 17), S. 258-281.
22. Unvermögen, Technik, Körper, Behinderung. Eine unsystematische Reflexion. In: Karin Harrasser, Susanne Roeßiger (Hgg.): Parahuman. Neue Perspektiven auf das Leben mit Technik. Köln: Böhlau 2016 (=Schriften des Deutschen Hygiene-Museums Dresden, 12), S. 21-38.
23. Bilderschrift. Peter Weiss' intermediale Ästhetik des Widerstands. In: Das Argument 58 (2016), S. 205-214.
24. Das Wahr-werden der technischen Welt. Prolegomena zu einer Philosophie des iGestells. In: Marie-Hélène Adam, Szilvia Gellai, Julia Knifka (Hgg.): Veränderte Lebenswelten. Figurationen von Mensch und Technik. Bielefeld: transcript 2016, S. 259-276.
25. Kritische Dictatur, politische Fiktion, reichskatholischer Mythos: zum frühromantischen Ferment von Friedrich Schlegels nachromantischer Kulturagitation. In Athenäum 25 (2015), S. 75-107.
26. „Eine überaus kezerische und Gotteslesterliche Meinung in ezlichen Religions-Articeln vertaidigen und spargiren“? Die diskursive Archivierung und Dissimulierung heterodoxer Positionen an der Nürnberger Hohen Schule zu Altdorf (ca. 1615 – 1795) als Exempel der Selbstreflexion frühneuzeitlicher Bildungsinstitutionen. In: Morgen-Glantz 25 (2015), S. 51-85.
27. Raum der Zeit, Zeit des Raumes: Zur Frage nach einer ‚kopernikanischen Wende‘ in der deutschsprachigen utopischen Tradition. In: Germanistik in Ireland 9 (2014) [Special Issue: Imagining Alternatives: Utopias - Dystopias - Heterotopias], S. 13-30.
28. Interview, Präsenz, Paratext. Versuch einer vorläufigen Feldbestimmung. In: Torsten Hoffmann, Gerhard Kaiser (Hgg.): Echt inszeniert. Interviews in Literatur und Literaturbetrieb. Paderborn: Fink 2014, S. 63-80.
29. Bücher zu Schallplatten? Zu einer Schreibweise von Theorie in Literatur. In: Klaus Birnstiel, Erik Schilling (Hgg.): Literatur und Theorie seit der Postmoderne. Stuttgart: Hirzel 2012 (=Germanistik, o.N.), S. 93-106.
30. Ephemere Epiphanien - ein Vorschlag, sex, ‚gender‘ und die Kulturwissenschaften betreffend. In: Sonja Fielitz (Hg.): Präsenz Interdisziplinär. Kritik und Entfaltung einer Intuition. Mit einem Vorwort von Hans Ulrich Gumbrecht. Heidelberg: C. Winter 2012 (=Beiträge zur Neueren Literaturgeschichte, 301), S. 181-199.
31. Wie erzählt man die Frühe Neuzeit? Über Detektivgeschichten, Differenzierungsgewinne, Außenseiter, Pluralisierungsschübe und andere Narrative. In: Anke Fischer-Kattner, Matthias Georgi et al.: Schleifspuren: Lesarten des 18. Jahrhunderts. FS Eckhart Hellmuth. München: Dreesbach 2011, S. 3-16.

32. [zus. mit Martin Schmeisser:] Gelehrtenkultur und antitrinitarische Häresie an der Nürnberger Akademie zu Altdorf. In: Daphnis. Zeitschrift für Mittlere Deutsche Literatur 39 (2010), S. 221-285.

IV. Wissenschaftliche Rezensionen und kleine Beiträge

1. [zus. mit Anna Axtner-Borsutzky:] Schlesische Sprachreform, niederländische Netzwerke, pommerscher Petrarkismus. Neue Forschungen zu Sibylla Schwarz (1621–1638). [Einleitung zum Heftschwerpunkt]. In: Daphnis. Zeitschrift für deutsche Literatur und Kultur der Frühen Neuzeit 52 (2024), S. 1-9.
2. Rezension von Matthias Luserke-Jaqui (Hg.): Literary Disability Studies. Theorie und Praxis in der Literaturwissenschaft. Würzburg 2019. In: Zeitschrift für Germanistik 31 (2021), S. 585-587.
3. Diskursive Kontexte. In: Erik Schilling (Hg.): Umberto Eco Handbuch. Leben - Werk - Wirkung. Stuttgart: Metzler 2021, S. 13-22.
4. Rezension von Nikolaus Hieronymus Gundling: Philosophische Discourse. Nachdruck der Ausgabe Frankfurt/Main u. Leipzig 1739-1740. 3 Bde in 4. Hg. v. Martin Mulsow. Hildesheim u.a. 2016 (Thomasiani Bd. 2.4-2.6). In: Das achtzehnte Jahrhundert 45 (2021), S. 102-104.
5. Kurzanzeige von Norbert Rath: »Bei Kafka schweigen die Sirenen«. Paradigmen der Kritik von Montaigne bis Adorno; Würzburg 2018. In: Germanistik 61 (2020), S. 163.
6. Kurzanzeige von Johannes Frimmel, Christine Haug, Helga Meise (Hgg.): „in Wollust betäubt“ – Unzüchtige Bücher im deutschsprachigen Raum im 18. und 19. Jahrhundert; Wiesbaden 2018. In: Germanistik 60 (2019), S. 1156f.
7. Rezension von Nora Ramtke: Anonymität - Onymität. Autornamen und Autorschaft in Wilhelm Meisters 'doppelten Wanderjahren', Heidelberg 2016. In: Das achtzehnte Jahrhundert 42 (2018), S. 164-167.
8. Kurzanzeige von Jan Borkowski: Literatur und Kontext. Untersuchungen zum Text-Kontext-Problem aus textwissenschaftlicher Sicht; Münster 2015. In: Germanistik 58 (2017), S. 729-730.
9. Rezension von Ulrich Breuer, Ana-Stanca Tabarasi-Hoffmann (Hgg.): Der Begriff der Kritik in der Romantik, Paderborn 2015. In: Arbitrium 35 (2017), S. 82-87.
10. Rezension von Andreas Kablitz: Kunst des Möglichen. Theorie der Literatur, Freiburg i.Br. 2012. In: Arbitrium 33 (2015), S. 3-7.
11. Zeit ohne Ziel, Gedächtnis ohne Geschichte. Rezension von Aleida Assmann: Ist die Zeit aus den Fugen? Aufstieg und Fall des Zeitregimes der Moderne. München 2013. In: KulturPoetik 14 (2014), S. 293-295.
12. Rezension von Nadja Geer: Sophistication. Zwischen Denkstil und Pose. Göttingen 2012. In: Zeitschrift für Germanistik 24 (2014), S. 212-214.
13. Gelehrtenexotik. Einige akademisch-intellektuelle Erinnerungs- und Notizbücher. In: Merkur 67 (2013), S. 354-360.

14. [zus. mit Erik Schilling]: Einleitung. In: Klaus Birnstiel, Erik Schilling (Hgg.): Literatur und Theorie seit der Postmoderne. Stuttgart: Hirzel 2012 (=Germanistik, o.N.), S. 7-14.
15. Poststrukturalismus, Postmoderne und einige der Folgen (Sektions-Einleitung). In: Klaus Birnstiel, Erik Schilling (Hgg.): Literatur und Theorie seit der Postmoderne. Stuttgart: Hirzel 2012 (=Germanistik, o.N.), S. 17-26.
16. [zus. mit Erik Schilling]: Postmodernes Erzählen und Konsequenzen für die Theorie (Sektions-Einleitung). In: Klaus Birnstiel, Erik Schilling (Hgg.): Literatur und Theorie seit der Postmoderne. Stuttgart: Hirzel 2012 (=Germanistik, o.N.), S. 83-91.
17. Rezension von Katharina Picandet: Zitatomane der Gegenwart. Georg Schmid Roman trouvé – Marcel Beyer Das Menschenfleisch – Thomas Meinecke Hellblau. In: Arbitrium. Zeitschrift für Rezensionen zur germanistischen Literaturwissenschaft. 2/2012, S. 250-254.
18. Rezension von Hans-Harald Müller, Marcel Lepper, Andreas Gardt (Hgg.): Strukturalismus in Deutschland. Literatur- und Sprachwissenschaft 1910–1975. Göttingen 2010. In: Arbitrium. Zeitschrift für Rezensionen zur germanistischen Literaturwissenschaft. 1/2012, S. 4-9.
19. West-Berliner Wunderkammer. Das Archiv des Merve-Verlags kann erschlossen werden. In: Merkur 65 (2011), S. 374-377.
20. Rezension von Giuliano Campioni: Der französische Nietzsche. Aus dem Italienischen von Renate Müller-Buck und Leonie Schröder. Berlin, New York 2009. In: Arbitrium. Zeitschrift für Rezensionen zur germanistischen Literaturwissenschaft. 1/2011, S. 81–84.
21. Alles ein Song. Über Neil Young. In: Merkur 64 (2010), S. 172-179.
22. Rezension von Daniel Krause: Postmoderne – Über die Untauglichkeit eines Begriffs der Philosophie, Architekturtheorie und Literaturtheorie. Frankfurt a.M. u.a. 2007. In: Arbitrium. Zeitschrift für Rezensionen zur germanistischen Literaturwissenschaft. 3/2010, S. 263–266.
23. [zus. mit Michael Multhammer:] Foucault stammt vom Affen ab oder Die Geisteswissenschaften im Bann der Evolutionstheorie. Zu einigen Neuerscheinungen anlässlich der 200. Wiederkehr der Geburt von Charles Darwin [Rezension von Ernst Peter Fischer: Der kleine Darwin. Alles, was man über Evolution wissen sollte. München 2009; Jürgen Neffe: Darwin. Das Abenteuer des Lebens. München 2008; Philipp Sarasin: Darwin und Foucault: Genealogie und Geschichte im Zeitalter der Biologie. Frankfurt a.M. 2009; Philip Ajouri: Erzählen nach Darwin. Die Krise der Teleologie im literarischen Realismus: Friedrich Theodor Vischer und Gottfried Keller. Berlin u. New York 2007; Karl Eibl: Kultur als Zwischenwelt. Eine evolutionsbiologische Perspektive. Frankfurt a. M. 2009]. In: Scientia Poetica. Jahrbuch für Geschichte der Literatur und Wissenschaften / Yearbook for the History of Literature, Humanities and Sciences 13 (2009), S. 339-358.
24. Rezension von Fernando Suárez Müller, Bernd Goebel (Hgg.): Kritik der postmodernen Vernunft. Über Derrida, Foucault und andere zeitgenössische Denker. Darmstadt 2007. In: Arbitrium. Zeitschrift für Rezensionen zur germanistischen Literaturwissenschaft. 3/2009, S. 382-386.

25. Vielleicht doch noch einmal lesen? Paul Veynes freundschaftliche Einführung in Michel Foucaults Denken. In: Merkur 63 (2009), S. 622-626.
26. [zus. mit Martin Schmeisser:] Tagungsbericht: Antitrinitarismus in Altdorf um 1600. In: Mitteilungen des Sonderforschungsbereichs 573 Pluralisierung und Autorität in der Frühen Neuzeit 1/2009, S. 55-58.

V. Journalistisches (jüngere Beiträge)

1. Nicht die geringste Delle zu sehen. Trügerische Sicherheit trotz Krisenrhetorik: Jan Süselbeck sieht die Germanistik von der Abrissbirne bedroht. -Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 28. Februar 2024, S. N 3.
2. Der kritische Diktator Deutschlands. Ein von der Macht der Literatur überzeugter Geist: Zum 250. Geburtstag von Friedrich Schlegel. -Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 5. März 2022, S. 18.
3. Fragen der Zitiermoral. Fall Giffey, Teil 2. -Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 1. September 2021, S. N 3.
4. Diktatur der Prinzessinnen. In Märchen sind die Guten immer schön. In ihrem Buch „Entstellt“ fordert die Autorin Amanda Leduc einen besseren Umgang mit Andersartigkeit. - Süddeutsche Zeitung vom 13. August 2021, S. 12.
5. Erklärt unabhängig. Warum ist die Barockdichterin Sibylla Schwarz nicht längst so bekannt wie Andreas Gryphius? Eine Wiederentdeckung zum 400. Geburtstag. -Die Welt vom 20. Februar 2021, S. 29.
6. Dekonstruktion und Begehren. Avital Ronell, Theorie-Star in New York, soll einen Doktoranden zu eng betreut haben. Wie viel Nähe braucht das akademische Leben? -Süddeutsche Zeitung vom 27.8.2018, S. 9.
7. Deleuze träumt. -Der Freitag Nr. 11 (2017), S. 16.
8. Mit Block und Stift bewaffnet. Zur Verleihung des Georg-Büchner-Preises an Rainald Goetz. - jungle world Nr. 40/41 (2015), S. 8f.
9. Der Literaturgelehrte M. H. Abrams ist tot. -Süddeutsche Zeitung vom 24. April 2015, S. 12.
10. In den Trümmern der Moderne. Bruno Latour schlägt Alarm und macht Vorschläge, wie wir das Überleben unserer Gesellschaft organisieren können: Sein neues Buch „Existenzweisen“ ist ein großer Rundumschlag. -Süddeutsche Zeitung vom 5. Februar 2015, S. 21.
11. Dieses cremige Gefühl. Lana Del Reys neues Album „Ultraviolence“ ist Edelkitsch. Darf man das gut finden? Und warum galt der Kitsch lange als böse? -Der Freitag vom 3. Juli 2014, S. 13.
12. Im verfließenden Moment der Notiz. Wolfgang Herrndorfs Blog „Arbeit und Struktur“ ist postum als Buch erschienen. -jungle world Nr. 1 (2014), S. 8f.

13. Wer hat an der Theorie gedreht? In den siebziger Jahren war er eine Galionsfigur linker Theoriebildung. Dann geisterte Paulchen Panther durch das Mordvideo der Zwickauer Neonazis. Ein Blick auf die Bildsprache des Terrors. -Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 23. Juni 2012, S. Z 3.
14. Ein Anarchist in Führungszeichen? Jahrzehntelang schlummerten die Tagebücher von Erich Mühsam im Archiv. Nun ist ein erster Band veröffentlicht - und sofort vergriffen. Er ist ein einzigartiges Zeitdokument aus der Münchener Boheme im frühen zwanzigsten Jahrhundert. - Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 2. August 2011, S. 30.
15. Auf dem Laufsteg der Diskurse. Die „School of Criticism and Theory“ in Cornell versammelt Dozenten mit klingenden Namen und Studenten zu sommerlichen Disputationen über den neuesten Schick in den Geisteswissenschaften. -Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 27. Juli 2011, S. N 3.
16. Land, Land, Land, Licht und Land. Amerika? Kennen wir doch alle, irgendwie. Wolfgang Büscher hat das Land drei Monate lang bereist - zu Fuß. Seine Erzählung davon trägt den Titel „Hartland“. Sie blendet das Klischee nicht aus, verzichtet aber auf jedes vorschnelle Urteil. Und plötzlich kommt uns Amerika ganz nah. -Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 7. Mai 2011, S. Z 5.
17. Heldenlos. Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 19. Mai 2010, S. N 3.